



Regierungsrat

Luzern, 30. Juni 2020

STELLUNGNAHME ZU POSTULAT

P 178

Nummer: P 178
Eröffnet: 27.01.2020 / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement
Antrag Regierungsrat: 30.06.2020 / Erheblicherklärung
Protokoll-Nr.: 821

Postulat Keller Daniel und Mit. über eine Park-and-ride-Anlage im Gebiet der neu geplanten Reussportbrücke

Das urbane Strassennetz ist sehr stark ausgelastet und teilweise sogar schon überlastet. Der Anteil des kombinierten Verkehrs ist heute jedoch bescheiden. Die Motivation, mitten auf dem Weg das Verkehrsmittel zu wechseln, ist gering und vielfach auch wenig attraktiv. Die Vernetzung und die kombinierte Mobilität werden allerdings an Bedeutung gewinnen. Multimodale Drehscheiben und Umsteigepunkte wie zum Beispiel Park-and-ride-Anlagen, Bushubs und Bahnhöfe sollen für ein einfaches und effizientes Umsteigen etwa vom Auto zum öffentlichen Verkehr und zum Fuss- und Veloverkehr sorgen. Dabei sind auch neue Mobilitätsangebote zu integrieren. Klare Informationen erleichtern die Organisation einer Reise und dienen einer schnellen Orientierung am Umsteigepunkt. Die Umsteigepunkte werden dazu beitragen, urbane Gebiete vom Autoverkehr zu entlasten. So können auch Parkhäuser um Autobahnanschlüsse, kombiniert mit attraktiven Umsteigemöglichkeiten auf den öffentlichen Verkehr Richtung Zentren, den Autoverkehr in die Städte begrenzen und damit Überlastungen reduzieren.

Der Bund will die multimodalen Drehscheiben im Rahmen der bestehenden Instrumente auf seiner Ebene in Zukunft stärker berücksichtigen. Dazu wird er im Rahmen der Agglomerationsprogramme multimodale Drehscheiben verstärkt mitfinanzieren. Hier wird der Bund aber grossen Wert auf eine Gesamtkonzeption für die Agglomeration – in Abstimmung mit dem Umland – und auf die Attraktivität der Anlagen legen. Dabei sollen multimodale Drehscheiben in ein agglomerationsweites, verkehrsträgerübergreifendes und mit der Siedlungsentwicklung abgestimmtes Gesamtkonzept eingebettet sein. Die einzelnen Drehscheiben können hierbei nicht isoliert betrachtet werden. Drehscheiben und Umsteigepunkte sind grossräumig abzustimmen.

Der Kanton Luzern befasst sich im Zusammenhang mit dem kürzlich gestarteten Projekt «Zukunft Mobilität im Kanton Luzern» intensiv mit Fragestellungen aus dem Bereich der Mobilität. Mit dem Projekt sollen bisherige Instrumente überprüft und besser aufeinander abgestimmt werden, damit die mittel- und langfristigen Ziele und Entwicklungsgrundsätze im Bereich der Mobilität erreicht werden können. Geprüft wird zudem die Reduktion oder Zusammenlegung einzelner Instrumente. Damit soll in Zukunft schneller auf Veränderungen reagiert werden können. Die Herausforderungen der Zukunft in Sachen Mobilität sollen damit gezielt angegangen werden. Multimodale Drehscheiben wie Park-and-ride-Anlagen werden in der Phase 1 ebenfalls thematisiert, um auch dazu eine grundlegende Haltung als Basis für die Revision des kantonalen Richtplans zu erhalten.

Mit dem Bypass Luzern wird der Bund die Verkehrssituation auf den Autobahnen A2 und A14 im Raum Luzern markant verbessern. Der Bypass ermöglicht es, dass die heutige A2 zwischen der Verzweigung Rotsee und dem Anschluss Luzern-Kriens zur Stadtautobahn wird. Sie kann künftig vollständig für den Ziel-, Quell- und Binnenverkehr der Agglomeration Luzern genutzt werden. Zum ursprünglichen Anschlussvorhaben auf kantonaler Ebene erfolgte im Auftrag Ihres Rates eine externe Überprüfung, die letztes Jahr abgeschlossen werden konnte. Die unabhängigen Experten empfehlen, den Autobahnanschluss Luzern-Lochhof in Betrieb zu nehmen – kombiniert mit einer westseitigen Brücke über die Reuss, der Reussportbrücke. Das Vernehmlassungsverfahren dazu ist Ende September 2020 abgeschlossen.

Wie zuvor ausgeführt, werden die strategischen Grundlagen für den kombinierten Verkehr wie Park-and-ride-Anlagen im Projekt «Zukunft Mobilität im Kanton Luzern» thematisiert. Sofern sich im weiteren Prozess zeigt, dass eine Inbetriebnahme des Autobahnanschlusses Luzern-Lochhof weiterverfolgt werden soll und sich der Standort Lochhof für eine Park-and-ride-Anlage als sinnvoll und nachhaltig erweist, soll diese in Koordination mit dem Projekt Gesamtsystem Bypass entwickelt werden. In diesem Sinn beantragen wir Ihnen, das Postulat erheblich zu erklären.